



universität  
wien

Institut für Philosophie

**VORTRAG**

**Wolfgang Fuhrmann (Leipzig)**

**Musikalischer Sinn  
und musikalisches Verstehen**

**Donnerstag, 4. April 2019, 18:30 – 20:00 Uhr**

**Hörsaal 3D**

Institut für Philosophie der Universität Wien

NIG / Neues Institutsgebäude

Universitätsstraße 7

1010 Wien

**Organisation:** Gabriele Geml

**Kontakt:** gabriele.geml@univie.ac.at

## VORTRAG

**Wolfgang Fuhrmann (Universität Leipzig):**

### **Musikalischer Sinn und musikalisches Verstehen**

Was heißt „Musik verstehen“? Lässt sich Musik überhaupt verstehen – oder auch missverstehen? Musik hat – sofern sie nicht als Signal oder sonstwie zeichenförmig verwendet wird – keine in Sprache auch nur annähernd wiedergebbare Bedeutung. Insofern stellt sie eine Herausforderung an die Philosophie dar, zumindest insoweit diese Sinn und Bedeutung vorzugsweise am Modell der Sprache diskutiert. Da aber der oft bemühte Vergleich zwischen Musik und Sprache „an keinem einzelnen ihrer Züge geraten [will]“ (Adorno), wird dieser Vortrag für ein alternatives Modell von musikalischem Sinn und Verstehen plädieren. Musikalisches Verstehen und musikalisches Missverstehen lassen sich primär phänomenologisch beschreiben. Und der so oft wie gedankenlos bemühte Topos von „Musik als der universalen Sprache der Menschheit“ (oder so ähnlich) ist zurückzuführen auf das, was übrig bleibt, wenn alle Missverständnisse stattgefunden haben: Der Rest ist Resonanz.

**Wolfgang Fuhrmann** ist Professor für Musiksoziologie und Musikphilosophie an der Universität Leipzig. Er wurde in seiner Geburtsstadt Wien mit einer Arbeit zur mittelalterlichen Musikästhetik promoviert und hat sich 2010 an der Universität Bern über *Haydn und sein Publikum* habilitiert. 2013 veröffentlichte er gemeinsam mit Melanie Wald das Buch *Ahnung und Erinnerung. Die Dramaturgie der Leitmotive bei Richard Wagner* (Bärenreiter). 2016 erschien *Georges Bizet: Carmen* (Bärenreiter).